



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Anno 1684. No. 58. Vom 21. JUL. Montag.

1684

Anno 1684.

No. 58

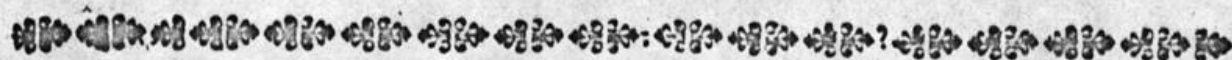
Epelegia 1684

Rigische

NOVELLEN.

Vom 21. JUL.

Montag.



Wien/von 2. July.

Western gieng Hr Graf Lamberg nachher
Lins / mit Bericht daß den 26. passato
Herr Obrist. Heußler die Tartarn in einem
Paß mit seinen Vortroupen glücklich ren-
contrirt / und selbigen Weg mit des Feindes
Körpern zimlich gespickt / den 27. ten. wäre
die Armee bey Maroz auffgebrochen / und
gegen 18. bis 20000. Mann umweit Wei-
zen stehenden Türcken in ungemainer Ge-
nerosität avanciret / es besunde aber der
Feind meistens in Cavalleri / und hatte an
einen vortheilhaftesten Orte posto gefaßt /
also daß unser lincke Flügel sehr unbeväm
durch die Graben und Wärten zukommen
konnte / dennoch als wir die Höhe erhalten /
selbigen in kurzer Zeit außm Felde geschla-
gen / 6. Canonen erobert. und 1200 meistens
Janitscharen / den Bezier von Ofen und
einen Bassa erlegt / die übrigen aber auff
eine Meile verfolgt / keinen aber ihrer guten
Pferde halber haben einholen können / un-
serseits hergegen sind etliche 30. todte geblis

ben / und wenig bleibet worden / darauff
rückte die Armee gegen Wäisen / und hat
noch selbigen Abend diese Stellung mit
Feur dergestalt beängstiget / daß bey all ih-
rer vorgekehrten tapfferen Gegenwehr /
worunter auff einer Batterie dem Herzog
von Lottringen daß Pferd durch den Hals
geschossen / die Belagerten sich Nachts um
10. Uhr auff Gnad und Ungnad ergeben
müssen / welche den 28. früh über 1000.
Mann / derer Weib und Kinder auff der
Donau nach Ofen geschickt / diese aber
mit leeren Händen als gefangene zwischen
2. Battallions Müßqvettierer gleich einer
Heerd Schaffe im Käyserl. Lager dem
Herzog von Lottringen vorgestellt worden /
worunter 2. Janitscharen Aga sich befinden /
und aussagen / daß der Türckische Sultan
über 20000. Mann zur Defension nicht
aufforinge / worauff man in dem Schlosse
alles Geschütze und Munition occupirt /
und folgenden Tag den March gegen Pest
fort

fortgesetzt. Notabel ist/daß der fromme Cas-
puciner P. Marcus d'Aviano 8. Tage
lang; zuvor gesagt / die Kaiserl. werden
noch vorm vollen Monden mit den Tür-
cken eintreffen haben / und daß Feld erhal-
ten.

356 Aus Francken / vom 5. July.

Man sagt/daß die Herren Margrafen
von Bareith und Anspach Hochfürstl.
Durchl. Durchl. bey dem Hochfürstl.
Würzburgischen Hof erwartet werden;
Es verlauffet / daß die Chur-Bayerische
Völcker im Anzug begriffen/ und moviren
sich auch nun dieses Erdißes Völcker / wel-
che dem Vernehmen nach sich bey Wert-
heim oder Miltenberg mit der Reichs-Ar-
mee conjungiren solle; daß der March vor
sich gehen werde/ ist gewiß / sintemahl J.
Hochfürstl. Gnaden Herr General von
Waldeck darzu Ordre ertheilet / wohin es
aber eigentlich gehen soll/davon wird nichts
gemeldet. Man vernimt von versicherter
Handt/daß die Türcken den Frieden mit J.
Röm. Kaiserl. M. sehr verlangen. sollte sol-
cher erfolgen/dürffte die ganze Macht ins
Röm. Reich geführt werden.

Braunßbüttel/vom 6. July.

Berichte hiemit in Eyl / daß J. R. M.
von Dennemarc für etlichen Tagen einige
Schiffe unterm Commando des Herrn
Schout bey Nacht Paulßen / nach dem
Heylligen Lande / selbiges in Possession zu
nehmen / gesandt / worauff dann gedachter
Herr Schout bey Nacht bey seiner An-
kunft so fort selbigen Landes Commen-
danten durch einen Leutenant auffodern

lassen / welcher ihm mit der Antwort sich zu
defendiren / und daß er nichts anders als
Kraut und Loth für ihm zum besten hätte/
abgefärtiget / worauff der Herr Paulßen
selbiges nochmalen auffgefodert/ und ihnen
sals sie sich nicht in der Güte ergeben wür-
den er es mit Bomben und andern ettaquis-
ren wolte worauff sie erstlich 3. Tage / her-
nach 24. Stunden Dilation gebethen / als
aber der Herr Paulßen von sie begehret/
sich noch für der Sonnen Untergang zu res-
olviren/haben die Einquessenen den Herrn
Commendanten zur Übergabe gezwungen/
seind also denselben Abendt J. R. M. Leute
noch darauff marchiret / und die Insel in
Possession genommen / der Commendant
befindet sich mit 12. Gemeinen auff den
Schiffen/zwey von den Vornehmsten seind
nach J. R. M. abgerislet / um alles richtig
zu machen.

Regenspurg/vom 3. Julii.

Am Fürstl. Seiten hat man nun auch
wegender Frage Quamdiu den Stillstand
mit Frankreich betreffend deliberiret / und
ist durch die mehrere Stimmen resolviret
worden/solchen auff 10. Jahr lang anzunes-
men/dahero nun zu hören siehet / was das
Churfürstl. Collegium deßfalls resolviren
werde. Des Cursfürsten von Trier Depu-
tirten haben der Reichs Versammlung durch
ein Memorial angedeutet/ auff was Weise
und auß was Ursachen die Franzosen die
Fortification der Stadt Trier demoliren
lassen / und geben darneben den Reichs
Ständenterner zu bedencken / waß für
schädliche Consequenzen solches dem Reich

300
sich zu
es als
habe/
uß/
ihnen
wür/
taqv/
/her/
/als
ehret/
zu res
Derrn
ngen/
Leute
ul in
ndant
den
seind
ichtig
auch
stand
und
viret
unes
das
biren
epus
urch
Beise
die
iren
ichs
für
leich
ver

verursachen könnte / dahero man allhier zimlich besorget ist / in dem man an den Französischen Seiten schon vorgiebt / daß sie besitzer des Herzogthums Luzeburg auch die Protection über daß Erststift Triest habe. Unter dessen sagt der Secretarius des Französ. Ambassadeurs allhier / daß alle die Sachen / so nun geschehen sind / nicht würden vorgangen seyn / wenn man eines Königes Proposition etwas ehe würde angenommen haben.

Venua / vom 7. Julii.

Man hat hier öffentlich bey harter Straff / alle Untergebene dieser Republica so sich in Franzen Diensten befunden / einzerrufen / inner 15. Tagen selbige Dienste zu verlassen / und sich in diesen Gebiet wieder einzustellen: Man hat hier schon 32. Commissiones außgeben auff die Franzen zu Raapen welche bald außlaufen werden; Unsere Galeren so zu Porto Longone gewesen / haben ein Frantz Schiff genommen mit 1500. Maas Korn; Vorqstern seyn zwey grosse Schiffe von hiesiger Republica außgelauffen jedes mit 70. in 80. Stücken und 500. Man gewaffnet / die 3. Franzen welche unter Monsr. de Sourville dieses Gewässer durchstreichen / auffzusuchen; Hiesige Regierung hat alle Franzen so man in der ersten Kaserey hiesigen Gebiets retten können / bis an die Grenzen außconvoyret; Die Werbungen hier / und im Milanesischen haben wegen braven Geldes grossen Succes. In untern Arsenal wird mit allen Effer an den Galeren gearbeitet / und alle mögliche Krieges

verfassung gemacht / weil man hier bey der Resolution und Großmütigen beständigkeit bleibet / nichts nach zu geben / sondern mit der Spanischen Hälfte sich bis an den letzten Dchem zuverthädigen / nachdeme man unß wie man hier vermeint wieder aller Böcker Rechte angegriffen und Tractiret / hingegen sein wir den Spanischen hoch verpflichtet / sonderlich dem Vice Roy von Napeli / Gouvernator von Milano / und hiesigen Spanischen Envoye / der erste hat unß geschrieben / wie hefftig es ihm verdrossen / daß er wegen Wichtigkeit seines Amtes / sich nicht in eigener Person zu unsern beystandt anhero begeben können welches er sonst mit der Pique in der Hand mit Freudigkeit wolte gethan haben; hat man schon einen grossen theil des unrigen vernichtet / ist dabey unser Trost / daß wir die Freyheit behalten / und unser Ruhm wegen der Beständigkeit / Tapffern Resolution und Großmütigkeit / über all Erklinget: von Häusern und Palästen sein 146. beschädiget / so allein dem Adel zuständig / daraus leicht abzunehmen / wie viel der Gemeinen Häuser getroffen. Eine Torcanische Galere hat eine Caravel mit Argierischen Vassen außgebracht / die darauß befunde 48. Franzen haben sich zwar außreden wollen daß sie Slaven / wü durch diesen Nahmen besreyet wären / weil ihrer aber so viel / und der Natürlichen Türcken nur 12. gewesen / wolte ihr vorgeben nicht angehen.

Naaa / vom 7. Julii.

Monsieur Wissen Deputirter der Statt
Amster.

360

Amsterdam ist gestern mit den andern Staatlichen Deputirten und den Französischen Ambassadeur in Conferenz gewesen. Die Herrn Staaten hatten proponiret einen Ambassadeur nach Spanië zuschicken/ diese Krohne zum Stillstand zu persuadiren; und hätte Reflexion gemacht auff den Herrn Hop Pensionarie von Amsterdam weil er sich aber entschuldiget / hat man die Commission an Monsieur Hemskerck geschickt. Man sagt/ daß/ als ein Staatlicher Minister einige Brieffe unter seinen Convent bekommen die Monsieur Schomberg haben solte/ und von den Marquis de Grana einen Passort begehret für einen Expressen den er nach der Französischen Armee schicken wolte/ der Passort aber zu lange außenblieb/ hätte er den Courier ohne denselbigen abgefertiget. Nachdem aber derselbe von den Spanischen verarrestiret/ würde das gemeine Volk welches meinte daß dieser Minister mit den Franzosen correspondiret/ ihn und sein Haus angefallen haben/ wenn der Marquis de Grana deswegen keine Ordre gestellet hätte/ und sagt man / das ihm diß so sehr verdrossen / daß er begehret abgefodert zu werden.

Wien/ vom 8. Julij.

Man genießet in Vesterreich nunmehr Gott Lob alle Lebensmittel Futter und andere Nothwendigkeiten / wiederumb in grossen Überfluß / und werden alle verbrante und vernichtete Gebäwe wieder ersetzt / und die bde Dörffer wieder bewohnet: Alle Acker/ Weinberge / Wiesen und Gärten/ ja die Wege oder Landstrassen selber

stehen so voller geträide/ als wann das Land ordentlich gebauet oder besäet worden wäre / ist auch nun nach gerade reiff und dahin solcher menge/ daß kaum Einärnter genug dazu seyn werden.

Extract: schreiben vom Herrn Podstarosta zu Seupusch/ de dato Seupusch den 25. Junii. 1684.

Heute ist es Gott Lob bey uns ein wenig stille / doch seind die Rebellen umb Silein und in Arva. Durch die Post wird mir geschrieben / daß der Türck mit den Persianer König Ultro ein Pactum geschlossen / nachdem er ihme eine vor Zeiten eroberte Provinz und viel Städte restituirer. Gegen uns thut er sich auch freundlich stellen / indeme unsern Incarcerirten Residenten Herrn Proßky der igtze Bezirk liberiret / und auff einem zu diesem Ende auffgerichteten Theatro ihme einen reichen Kaiserlichen Habit angezogen / und also mit anugsamer Veranügung zu uns zurück sendet / auch des Ehrbietens ist / die Ukraina guthwillig abzutretten / so er vielleicht zu dem Ende thut / uns zu fangen / und zur Ruptur der Allianz mit S. M. dem Kayser zu bringen / damit ihme so dann leichter ankommen mögte / usitatâ praxi, einen nach dem andern sich zu unterwerffen; welches doch aber nach seiner Meinung nicht achen wird.

Genua vom 8. Julij.

Diesen Augenblick kommet Zeitung / daß zu Marsilien der Krieg mit Trommel und Trompetenschal wieder uns ausgeruffen worden.